



HESSISCHER LANDTAG

23. 06. 2014

Große Anfrage

der Fraktion der FDP

betreffend Gesundheitsstandort Hessen

Wir fragen die Landesregierung:

I. Gesundheitswirtschaft in Hessen

1. Wie viele Unternehmen in Hessen werden der Gesundheitswirtschaft zugerechnet?
2. Welchen Umsatz erwirtschaftet die hessische Gesundheitswirtschaft und welchen Anteil am Gesamtumsatz in Hessen hat sie?
3. Welchen Umsatz erwirtschaften die Pharmaunternehmen insgesamt, wie hoch ist der Anteil am Gesamtumsatz der Gesundheitswirtschaft in Hessen?
4. Wie viele Personen sind in der hessischen Gesundheitswirtschaft sozialversicherungspflichtig beschäftigt, aufgegliedert nach Sektoren?
Welchen Beschäftigtenanteil hat die Gesundheitswirtschaft an der Gesamtbeschäftigung in Hessen?
5. Welche Wachstums- und Beschäftigungspotenziale sieht die Landesregierung für diesen Wirtschaftsbereich?

II. Prävention in Hessen

6. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung der Prävention und Gesundheitsförderung bei?
7. Welche Formen von Prävention und in welchen Bereichen sind diese besonders wirksam?
8. Welche Präventionsprojekte werden durch die Hessische Landesregierung unterstützt?
Wie sind die Erfahrungen?
9. Wie viele Betriebe in Hessen bieten ihren Mitarbeitern eine betriebliche Gesundheitsvorsorge an, gibt es derzeit unterstützende Maßnahmen durch das Land?
Wenn ja, welche?
10. In welchen Bereichen sieht die Landesregierung Handlungsbedarf im Präventionsbereich?
11. Welche Schritte plant die Landesregierung, um Maßnahmen im Bereich der Prävention weiterzuentwickeln, und wo setzt sie ihre Schwerpunkte?

III. Ambulante ärztliche Versorgung in Hessen

12. Wie viele niedergelassene Ärzte und Zahnärzte gibt es in Hessen (bitte hessenweit und pro Landkreis bzw. kreisfreie Stadt jeweils getrennt nach Fachgebieten angeben)?
13. Wie ist der Versorgungsgrad in der vertragsärztlichen Versorgung in den einzelnen hessischen Planungsbereichen?
Gibt es in Hessen ärztliche Unterversorgung in einzelnen Fachgebieten?
Wenn ja, in welchen Fachgebieten und in welchen Landkreisen?

14. Wie hat sich der Nachfolgebedarf in hessischen Hausarztpraxen seit dem Jahr 2012 entwickelt und wie hoch wird er bis zum Jahr 2025 sein, bei einer unterstellten Praxisabgabe mit 65 Jahren (bitte hessenweite Zahlen und nach Landkreisen aufschlüsseln)?
15. Wie viele Ärzte mit einem ausländischen Berufsabschluss haben sich in den letzten zwei Jahren in Hessen niedergelassen, wie vielen Anträgen auf Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen wurde stattgegeben (bitte nach EU- und Nicht-EU-Ländern aufschlüsseln)?
16. Wie viele Personen sind bei den in Hessen niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten sozialversicherungspflichtig beschäftigt und wie hat sich die Zahl der Beschäftigten seit 2012 entwickelt?
17. Wie hat sich die Zahl der Auszubildenden bei den in Hessen niedergelassenen Ärzten und Zahnärzten seit 2012 entwickelt (bitte jeweils getrennt nach Ärzten und Zahnärzten sowie nach Ausbildungsberufen angeben)?
18. Wie viele niedergelassene Ärzte und Zahnärzte haben seit 2012 in Hessen ihre Zulassung freiwillig zurückgegeben bzw. wie vielen wurde ihre Zulassung entzogen?
19. Wie viele Medizinische Versorgungszentren (MVZ) gibt es in Hessen und wo befinden sie sich?
Von welchen Trägern werden die MVZs jeweils betrieben?
20. Wie viele niedergelassene Ärzte bieten alternative diagnostische und therapeutische Maßnahmen an, z.B. Homöopathie?
21. Wie beurteilt die Landesregierung die ambulante ärztliche Versorgung in Hessen insgesamt?
Welche Möglichkeiten ergeben sich für die Landesregierung durch das GKV-Versorgungsstrukturgesetz?
22. Wie viele Personen sind im Gesundheitshandwerk (Optiker, Hörgeräteakustiker, Zahn-techniker, Orthopädienschuhmacher) beschäftigt?
23. Welche Initiativen ergreift die Landesregierung zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten, möglichst wohnortnahen ärztlichen Versorgung?

IV. Stationäre Versorgung in Hessen

24. Wie steht die Landesregierung zur Trägervielfalt in Hessen?
25. Wie viele Krankenhäuser gibt es in Hessen, wie hat sich die Zahl in den letzten zwei Jahren entwickelt (bitte jeweils nach kommunalen, freigemeinnützigen und privaten Trägern aufschlüsseln)?
26. Wie hat sich in diesem Zeitraum die Zahl der Betten entwickelt?
Wie hoch ist die durchschnittliche Bettenauslastung (bitte jeweils nach kommunalen, freigemeinnützigen und privaten Trägern aufschlüsseln)?
27. Wie viele Patientinnen und Patienten wurden in den letzten beiden Jahren (aufgeschlüsselt für 2012 und 2013) in hessischen Krankenhäusern behandelt?
Was sind die häufigsten Aufnahme-Diagnosen?
28. Wie hoch ist die durchschnittliche Verweildauer in hessischen Krankenhäusern?
29. Welchen Beitrag leisten die hessischen Krankenhäuser zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt (bitte gesondert nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie nach sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Auszubildenden aufschlüsseln)?
30. Besonders bei den Krankenhäusern in kommunaler Trägerschaft kommt es immer wieder zu Finanzierungsproblemen. Welche Gründe sieht die Landesregierung hierfür und welche Maßnahmen ergreift sie zur Unterstützung der kommunalen Krankenhäuser?
31. Wie ist der Umsetzungsstand des hessischen Onkologiekonzeptes?
Welche Einrichtungen beteiligen sich daran?
In welchen Bereichen möchte die Landesregierung nachsteuern?
32. Wie ist die Versorgungssituation im Bereich der Geriatrie?
Wie sieht die Landesregierung den Umsetzungsstand des Geriatriekonzeptes?

33. Wie viele Rehabilitationskliniken mit wie vielen Betten gibt es in Hessen?
34. Wie wird eine reibungslose rehabilitative Versorgung von Patientinnen und Patienten in Hessen über alle Rehabilitationsphasen hinweg sichergestellt?

V. Apotheken in Hessen

35. Wie viele Apotheker und wie viele Apotheken gibt es derzeit in Hessen insgesamt und pro tausend Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten?
Wie viele Apotheker betreiben mehrere Apotheken (bitte nach Anzahl getrennt)?
36. Wie viele Personen waren in hessischen Apotheken 2012 sozialversicherungspflichtig beschäftigt und wie hat sich die Zahl der Beschäftigten seit 2012 entwickelt?
37. Wie haben sich die Zahl der Auszubildenden sowie die Ausbildungsquote in den hessischen Apotheken seit 2012 entwickelt?
38. Wie hat sich der Umsatz hessischer Apotheken seit 2012 entwickelt?
Wie hat sich der Umsatz nach dem Inkrafttreten des Herstellerabschlags im AMNOG entwickelt?
39. Beeinflusst die Zunahme der Online-Apotheken die Apothekenlandschaft in Hessen, insbesondere im ländlichen Raum?
40. Sieht die Landesregierung Anzeichen einer Unterversorgung und wenn ja, wie will sie dagegen vorgehen?

VI. Psychotherapie und Psychologie in Hessen

41. Wie viele niedergelassene Psychotherapeuten und Psychologen gibt es derzeit in Hessen?
Wie hat sich diese Zahl seit 2012 entwickelt?
42. Wie ist das Verhältnis der Einwohnerzahl zu den Psychotherapeuten und Psychologen in den Landkreisen und kreisfreien Städten?
43. Wie viele Personen sind bei hessischen Psychotherapeuten und Psychologen sozialversicherungspflichtig beschäftigt und wie hat sich diese Zahl seit 2012 entwickelt?
44. Welche Krankenhäuser in Hessen haben eine Kinder- und Jugendpsychiatrie?
Gibt es derzeit die Möglichkeit einer gemeinsamen psychiatrischen Behandlung von Kindern und ihren Eltern?
45. Wie hat sich die Zahl der Behandlungsfälle im psychiatrischen Bereich in Hessen seit 2012 entwickelt (bitte aufschlüsseln nach stationären und teilstationären Behandlungen)?
46. Wie hat sich seit 2012 die Zahl der in Hessen zur Verfügung stehenden Krankenhausbetten an den psychiatrisch-psychotherapeutischen Kliniken entwickelt?
47. Gibt es derzeit eine Wartezeit auf einen Platz in der Kinder- und Jugendpsychiatrie?

VII. Palliativ-medizinische Versorgung in Hessen

48. Wie viele ambulante Hospizdienste und stationäre Hospize gibt es in Hessen?
Welche Träger sind in diesem Bereich tätig (bitte eine Liste der Einrichtungen und der Träger in Hessen)?
49. Wie viele Menschen werden von diesen Einrichtungen jährlich in Hessen betreut?
50. Wie viele Personen sind bei ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen in Hessen sozialversicherungspflichtig beschäftigt?
51. Wie viele ambulante Kinder- und Jugendhospizdienste gibt es in Hessen und wo sind sie verortet?
Wie viele Kinder und Jugendliche werden jährlich von diesen Einrichtungen betreut?

Wiesbaden, 17. Juni 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch